

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 130

3. November 1863.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Stuttgart. Remontirung.

Zum Ersatz der bei der K. Artillerie und Reiteret in Abgang gekommenen Dienstpferde finden durch zwei militärische Kommissionen an den hienach genannten Tagen und Orten Remonteaufkäufe statt:

am Montag den 9. November in Göppingen und  
am Freitag den 13. November in Sall.

Die zu kaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, wenigstens 15 Faust 2 Zoll hoch, entweder Wallachen oder Stuten sein sie sollen abgezähnt, aber in der Regel das 7. Jahr nicht überschritten haben.

Die Garantie für die gesetzlichen Gewährsmängel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontekommission (Gesetz vom 26. Dezbr. 1861). Die Ausbezahlung der Kaufpreise erfolgt in jeder Station und bei jedem Pferde baar durch die betreffende Kommission, welche in der ihr oben bezeichneten Station je von Morgens 9 Uhr an bereit sein wird, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

Es werden hienach die verkaufslustigen Pferdebesitzer dringend eingeladen, recht zahlreich in den angegebenen Stationen zu erscheinen und den Kommissionen brauchbare Thiere vorzuführen, da andern Falles die Kriegsverwaltung, weil ohne Nachtheil für die Ausbildung der Truppen die Befriedigung des Bedarfs nicht verzögert werden kann, genöthigt sein würde, denselben aus dem Auslande zu beziehen.

Die K. Oberämter aber wollen Sorge dafür tragen, daß gegenwärtige Bekanntmachung nach ihrem ganzen Inhalt zur Kenntniß ihrer eigenen sowohl als auch der angrenzenden Bezirke sicher gelange.

Den 9. Oktober 1863.

Kriegsministerium.

G m ü n d.

### An die Unterpfandsbehörden des Bezirks.

Das K. Justizministerium hat durch Erlaß vom 20. Oktober d. J. gestattet, daß die Führung der nach §. 24. Abs. 1. der K. Verordnung vom 1. Juli 1841, betreffend die Gebühren der Gemeindediener angeordneten Verzeichnisse über den Ertrag der Gebühren in Unterpfandsachen — übrigens unbeschadet der in §. 24. Abs. 2. der angeführten Verordnung vorgeschriebenen Verzeichnung der aus der Gemeindefasse zu erhebenden Löschgebühren — für die Zukunft unterbleibe, was hienit bekannt gemacht wird.

Den 31. Oktober 1863.

K. Oberamtsgericht. Römer.

W e l z h e i m.

**Christian Wurst**, Eigenthümer der Laufenmühle bei Welzheim beabsichtigt, 1) das Wöhr bei seiner Mühle zu repariren und theilweise wasseranwärts zu verlegen, 2) ungefähr 350' oberhalb der Stelle des alten Wöhrs ein zweites Fallenswöhr einzusetzen, 3) die Koppersägmühle abzubauen und solche an das bei der Laufenmühle befindliche Sägwerk anzubauen.

Dieses Vorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Betrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen **15 Tagen** bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigenfalls er sich selbst zuzuschreiben haben würde, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden. Die 15tägige Frist beginnt zu laufen mit dem Tage, an welchem das die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende Anzeigebblatt ausgegeben wird.

Den 29. Oktober 1863.

K. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

### Entmündigungs-Anzeige.

Durch Gerichtsbeschuß vom 28. I. M. wurde Maria Danigelmaler von Winzingen wegen Geisteschwäche der selbstständigen Verwaltung ihres Vermögens entsezt und wurde ihr in der Person des Zimmermanns Konrad Geiger von Winzingen durch den Gemeinderath alldort ein Pfleger bestellt, was hienit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 31. Okt. 1863.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

G m ü n d.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 24—26. d. Mts. wurde durch unbekanntes Hand der auf dem Feld stehende

Pflug des Bauern Joseph Högel von Oberbettringen beschädigt und das daran befindliche Sech, wahrscheinlich mit dem Zeichen G. L. versehen, entwendet.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß der Beschädigte auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung ausgesetzt hat.

Den 31. Okt. 1863.

K. Oberamtsgericht.

Lämmert, G.-Ass.

Schorndorf.

Hoher Weisung zu Folge werden die Arbeiten zu Herstellung von Radeln etc. auf dem Bahnhof Schorndorf im Submissionsweg vergeben.

Es belaufen sich die Kosten nach dem Voranschlag wie folgt:

Pflaster-Arbeit . . . 482 fl. 24 kr.  
Schmied-Arbeit  
Herstellung eines Ge-  
länders . . . . . 12 fl. 4 kr.

Diejenigen Unternehmer, welche Lust haben, diese Arbeiten zu übernehmen, werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich versegelt mit der Bemerkung "Angebot für Herstellung von Radeln etc." längstens bis Samstag den 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an die unterzeichnete Stelle einzureichen, zu welcher Zeit auch die Offerte geöffnet werden, welcher Verhandlung die Betheiligten beiwohnen können.

Der Kostenvoranschlag und das Bedingnißheft liegen auf dem

Bauamtsbureau, Bahnhof Schorndorf, zur Einsicht auf.

Den 31. Oktober 1863.

K. Betriebsbauamt.

Riedinger, A.-B.

Rudersberg.

**Erd-, Chaussirungs- und Maurerarbeiten** zur Wieslaufthalstraßen-Erweiterung auf 5 Markungen; Voranschlag 3370 fl. neuestes Alford's-Offert 3200 fl. **Schließliche Abstreichs-Verhandlung:** nächsten Samstag 7. November — 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Rudersberg.

Den 31. Oktober 1863.

Oberamtspflege Welzheim.



**Bekanntmachung.**

Die unterzeichneten Verwaltungen sehen sich zu der Erklärung veranlaßt, daß bei ihren Cassen die **Scheine der Bank für Süddeutschland in Darmstadt**, sowie die **Scheine der Landgräflich Hessischen concessio[n]irten Landesbank zu Homburg** an Zahlungsstatt nicht angenommen, sondern unbedingt zurückgewiesen werden.

Den 24. October 1863.

**Kirchen- u. Schulpflege:** Stadtpflege:  
Kraus. Bommass.  
**Hospital-Verwaltung:** Stenerneinnehmeri:  
Bichler. Straubenmüller

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

Der Winterkursus nimmt **Dienstag den 3. November** seinen Anfang. Der Unterricht wird wie bisher Abends von 7 1/2—9 1/2 Uhr erteilt. Der Lektionsplan ist folgender:

- Montag: Freihandzeichnen, untere Abtheilung;
- Dienstag: } gewerbliche Aufsätze,  
Freihandzeichnen, obere Abtheilung;
- Mittwoch: } Fachzeichnen,  
Freihandzeichnen, untere Abtheilung;
- Donnerstag: } gewerbliches Rechnen;  
Modelliren;
- Freitag: } Fachzeichnen,  
Freihandzeichnen, obere Abtheilung.

Die neuen Schüler und von den bisherigen auch alle jene, die im Winterhalbjahre nicht bloß am Unterricht im Freihandzeichnen oder Modelliren Antheil nehmen wollen, haben sich am oben genannten Tage Abends zwischen 7 und 9 Uhr im Lokale der Anstalt bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Den 29. October 1863.

Reallehrer Fren, Schulvorstand.

G m ü n d.

**Aufforderung.**

Nachstehende Stiftungen kommen pro 1863/64 zur Vertheilung:

- 1) Die Dr. Krager'sche Stiftung zur Abgabe von tuchenen Röcken an 10 arme Personen hiesiger Stadt;
  - 2) die Dekan Krager'sche Stiftung mit 28 fl. Lehrgeld an einen armen Knaben.
- Diejenigen Personen, welche in den Genuß dieser 2 Stiftungen eingewiesen werden wollen, haben sich binnen

**10 Tagen**

bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 29. Oct. 1863.

**Kirchen- & Schulpflege.**  
Kraus.

G m ü n d.

**Aufforderung.**

Der Reinertrag des Steinhäuser'schen Stiftungs-Vermögens an Studirende und arme Bewandte, kommt demnächst zur Vertheilung.

Diejenigen Personen, welche in den Genuß dieser Stiftung eingewiesen werden wollen, werden aufgefordert, sich

innerhalb 8 Tagen beim Unterzeichneten zu melden.

Den 29. October 1863.

Kirchen- & Schulpfeger  
Kraus.

**Hausen a/M. Hopfen-Verkauf.**

Zufolge gemeinderäthl. Beschlusses wird das heurige Erzeugniß aus der Gemeinde-Hopfenpflanzung von ca. 25 Ctr. vbrzügliche Waare, am

Donnerstag den 5. I. M.

Nachmittags 1 Uhr

an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung der bürgerlichen Collegien, öffentlich auf dem Rathhaus dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 27. October 1863.

Schultheiß Streble.

**Bermischte Anzeigen.**

L o r d.

**Feile Kühe.**

Bei Georg Wagner, Detonom sind 2 schöne Kühe schweren Schlags dem Verkauf ausgelegt, wovon die eine neumelkend, unter der andern das Kalb steht.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise von Theilnahmewährend der langen u. schmerzlichen Krankheit unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, sowie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sprechen wir namentlich den Herren Walter und deren Fabrikpersonal den herzlichsten Dank aus die tieftrauernde Wittwe **Kath. Kümmerle** nebst ihrem Sohn Paul.

G m ü n d.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei kommender Jahreszeit wiederholt im Waschen von seidenen und wollenen Herrn- und Damenhalstüchern, sowie im Waschen von Blondem und Blondenschleiern, weiß und schwarz, und verspricht pünktliche Bedienung.

Achtungsvollst

**Caroline Neutter,**  
wohnhaft bei Hrn. Aug. Bauer in der hintern Schmidgasse über 3 Treppen.

G m ü n d.

Sehr schöne **Milchschweine** hat zu verkaufen **Zeiselmüller Klozenbücher.**

G m ü n d.

Junge **Seidenpudel** verkauft

**Schedel** beim neuen Stall.

G m ü n d.

**Bettstroh** ist wieder zu haben bei

**Jg. Scherr** aus der Badmauer.

G m ü n d.

Ein **Metallbreher** findet dauernde Beschäftigung in der **Silberwaarenfabrik** von

**Dom. Forster.**

G m ü n d.

**Geld auszuleihen.**

Aus der Friedr. Zaisolf'schen Pfliegenschaft habe ich gegen gesetzliche Versicherung 480 fl. auszuleihen.

Pfeger

**J. J. Seibo Id.**

G m ü n d.

**Zu vermietthen.**

Ein heizbares möblirtes Zimmer ist bis 1. November zu vermietthen bei

**F. Hirschmann.**

**Verlorenes.**

Von der Schmidgasse bis auf den Bahnhof hat am Samstag ein Diensthote einen **Zebugl-deutschein** verloren. Der Finder wird dringend gebeten, denselben an die Redaktion d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

G m ü n d.

Ein **Geldtäschchen** mit etwas Geld ist gefunden worden. Von wem? sagt die

Redaktion.

L e i n z e l l.

Letzten Mittwoch ist mir ein kleiner **Penscherhund** zugelassen. Der Eigentümer wolle sich an mich wenden.

**Anton Kraus.**

W e l z h e i m.

**Traubenzucker**

zur Verbesserung des neuen Weins billigt bei **Kaufmann Lohs.**

G e u b a c h.

**Corsettweber-Gesuch.**

Es können bei Unterzeichnetem 20 tüchtige Corsettweber dauernde Beschäftigung finden, auch sonst gute Weber, welche die Corsettweberei erlernen wollen, können sogleich eintreten.

**Gottfried Schneider.**

**Englisch Patent-Reinigungs-Crystall**  
zum Waschen von Leinwand, Shirting, Mousslin, Shawls, Merinos, gefärbten Baumwollenzeugen, Teppichen, Bürsten u. s. w. nebst Gebrauchsanweisung bei **Th. Winter's Wittwe.**



# Postfahrten-Veränderungen

vom 1. November 1863 an.

<b>1) Zwischen Heubach und Unterböbingen:</b>			
Abgang von Heubach	4 Uhr 40 Min.	Morgens	
	6 " 10	Abends	
Ankunft in Unterböbingen	5 " 20	Morgens	
	6 " 50	Abends	
Abgang von Unterböbingen	7 " 15	Morgens	
	8 " 25	Abends	
Ankunft in Heubach	7 " 50	Morgens	
	9 " —	Abends	
<b>2) Zwischen Gmünd und Gschwend:</b>			
Abgang von Gmünd	5 Uhr — Min.	Abends	
Ankunft in Gschwend	8 " —	"	
Abgang von Gschwend	9 " —	Vormittags	
Ankunft in Gmünd	11 " 55	"	
<b>3) Zwischen Gmünd und Süssen:</b>			
Abgang von Gmünd	7 Uhr 15 Min.	Morgens	
Ankunft in Süssen	10 " 15	"	
Abgang in Süssen	12 " —	Mittags	
Ankunft in Gmünd	2 " 45	Nachmittags	
<b>4) Zwischen Alsdorf und Lorch:</b>			
Abgang von Alsdorf	4 Uhr 30 Min.	Morgens	
Ankunft in Lorch	5 " 50	"	
Abgang von Lorch	7 " 45	Abends	
Ankunft in Alsdorf	9 " 15	"	
<b>5) Zwischen Schorndorf und Welzheim über Rundersberg:</b>			
Abgang von Schorndorf	8 Uhr 15 Min.	Abends	
Ankunft in Welzheim	11 " —	Nachts	
Abgang von Welzheim	7 " —	Morgens	
Ankunft in Schorndorf	9 " 30	Vormittags	
<b>6) Zwischen Schorndorf und Gaildorf über Welzheim:</b>			
Abgang von Schorndorf	3 Uhr 30 Min.	Nachmittags	
Ankunft in Gaildorf	9 " 35	Abends	
Abgang in Gaildorf	7 " 45	Morgens	
Ankunft in Schorndorf	1 " 33	Nachmittags	

:/: **Stuttgart**, 2. Nov. Am Dienstag beginnen in Berlin die Zollvereinsconferenzen, welche über das Schicksal dieses Vereins endgültig beschließen sollen. Gelangt die Konferenz nämlich zu keiner Vereintigung über den französischen Handelsvertrag, so wird allem Anscheine nach Kündigung von Seitens Preußen eintreten. Man darf übrigens die Sache nicht so schlimm nehmen. Ihre Leser erinnern sich vielleicht, daß der so oft genannte Handelsvertrag, von Preußen einseitig abgeschlossen, im Jahre 1861 zur Kenntniß der verbündeten Regierungen gebracht wurde mit dem Ansinnen, daß jede einzelne Regierung binnen 4 Wochen über denselben entschieden, beziehungsweise denselben angenommen haben mußte. Seitdem sind zwei volle Jahre verflossen und mit der unveränderten Annahme des Handelsvertrags, steht's heute viel schlimmer als vor zwei Jahren. Es ist das nicht das erste Mal, daß Preußen sich zuerst auf's hohe Ross gesetzt und dann doch noch nachgegeben hat; so was verträgt sich ganz wohl mit der preussischen Ehre. Der schlimmste Punkt ist immer der, daß Oesterreich auf eine so feindliche Weise behandelt werden soll. Nur in dem Falle, als Preußen soweit geht, in dieser Richtung gar nicht nachzugeben zu wollen, ist der Zollverein ernstlich bedroht. Wer dabei am Meisten verliert, wird sich bald zeigen. Für den Fall der Auflösung des Zollvereins soll Sachsen entschlossen sein, sich gar keinem Zollvereinsgebiet anzuschließen, sondern sein Land dem Freihandel rückhaltlos zu öffnen. Wenn irgendwo, so wäre bei dieser Verhandlung die Deffentlichkeit am Plage; es war dem deutschen Volke bis jetzt wenig Gelegenheit geboten, sich in der Sache klar zu unterrichten; die bis jetzt stattgehabten Veröffentlichungen waren alle vom Parthei-Standpunkte eingegeben. — Das Neueste ist, daß das katholische Stadtpfarrhaus von der Geistlichkeit geräumt werden muß und zwar noch bevor die Stände ihre Session eröffnet haben werden. Das Pfarrhaus wird für ständische Zwecke verwendet, allerdings nach einem Plane der nicht

neu, sondern bis jetzt nur nicht zur Ausführung gekommen ist. Die Geistlichkeit wird die kleine Störung nicht zu bedauern haben, für sie ist ein fast neues Haus in der Nähe des Alleenplatzes (auf welchen die neue katholische Kirche zu stehen kommen soll), das Haus des Hofjägers Bischof erkaufte worden. — Heute Nachmittag ist Prinz Adalbert von Bayern hier durch gereist. — Freitag kam Ihre Kais. Hoheit die Frau Großfürstin Helene (Schwester des Prinzen Friedrich) hier an und ist am Samstag wieder abgereist. — Heuer ist's besonders der Remsthaler weiße Wein, welcher sich außerordentlich viele Freunde gemacht hat, obgleich hier sonst die rothen Weine vorgezogen werden. Das rührt daher, daß die rothen Weine in weniger günstigen Jahren immer etwas rauß bleiben, und weniger trinkbar sind als die milderen weißen Weine. Der Weinverkehr geht außerordentlich stark.

**Mugsburg.** Der alten Hauptstadt Rußlands, Moskau, wird jetzt auch die Wohlthat der Gasbeleuchtung zu Theil werden. Wie wir erfahren, bewirbt sich Hr. L. A. Riedinger um die Einführung derselben.

**München**, 31. Okt. Heut Abends sind 180 Mann vom Regiment Kronprinz zur Exekution wegen Habersfeldtreibens nach Miesbach und Lenggries abgegangen. Sie haben strengsten Auftrag. Noch 100 Mann vom Regiment König werden in Bereitschaft gehalten.

Ueber das Habersfeldtreiben, welches in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch in Lenggries stattfand, erfährt man folgendes: Um 12 Uhr ging das Larmen und Schießen los, abermals ließ man Raketen steigen, und die schändlichsten Mittelwerke wurden verlesen. Um das Sturmkläuten unmöglich zu machen, hatten die Haberer die Schlüssellöcher an den Kirchenthüren verstopft. Der Nachtwächter, welcher seine Pflicht erfüllend, die Haberer zum Auseinandergehen aufforderte, wurde sofort durch einen Schuß in den Arm so schwer verletzt, daß er wohl für immer arbeitsunfähig bleiben wird. Es fehlten nur wenige Zoll, und der Schuß wäre ihm in die Brust gedrungen. Erst um halb 2 Uhr endigte der Standal, woran ungefähr dreihundert Bursche, sämmtlich weiß gekleidet, theilnahmen.

**Berlin**, 30. Okt. Das Ergebnis der Abgeordnetenwahlen ist jetzt fast vollständig bekannt; nur aus einigen Wahlkreisen fehlen noch nähere Nachrichten. Im Großen und Ganzen charakterisiren sich die Wahlen als Wiederwahlen. Von den 352 Mitgliedern des aufgelösten Abgeordnetenhauses sind nach den vorliegenden Nachrichten bereits 236 wieder in dasselbe einberufen worden. Die Zahl würde ohne Frage größer sein, wenn nicht eine erhebliche Anzahl der bisherigen Abgeordneten die Wiederannahme eines Mandats abgelehnt hätte.

**Wien**, 30. Okt. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses beschloß die Bewilligung einer Anleihe von 20 Millionen für die Nothstandsbehebung in Ungarn zu beantragen.

**Warschau**, 28. Okt. Die Zahl der Verhaftungen steigt mit jeder Nacht. In der letzten Nacht sind viele Damen verhaftet und nach der Citadelle abgeführt worden, und befanden sich unter diesen merkwürdigerweise zwei junge Mädchen eines sehr anständigen Kaufmanns, ein Zwillingsspaar von 16 Jahren.

**Paris.** Die Luftschiffahrt kommt durch die Expeditionen Nadars sehr in Mode, und man hört von vielfachen Vorbereitungen um bald auf diese, bald auf jene Manier über dem Erdboden hinzuschweben. Die Gebrüder Godard lassen bekanntlich einen doppelt so großen Ballon als den „Géant“ bauen. Außerdem sollen Versuche mit einem kupfernen Ballon angestellt werden. — In dem „Mémorial de Lille“ meldet sich nun ein Hr. Alexander Baltier, ehemaliger Stadtkapitän, und gegenwärtig, gleich Nadar, Photograph, mit einem neuen aeronautischen Project. Er will sich mit einem gewöhnlichen Ballon 1000 Fuß hoch in die Luft erheben, und dann auf ein gegebenes Zeichen, sich von dieser Höhe herabfallen lassen. Vermitteltst einer von ihm erfundenen Vorrichtung wird er, gleichviel wo, so sanft als nur möglich herabkommen, und mit der Cigarre im Mund als wie aus einem Wagen auf den Boden aussteigen. Die Vorrichtung, deren sich Hr. Baltier bedient, und die weder einem Fallschirm noch irgend einem andern bekannten Apparat dieser Art gleicht, soll etwa 3000 Fr kosten, deren Ersatz im Fall einer glücklichen Experimentation der Erfinder verlangt.



**Doktor Middleton.**

(Fortsetzung)

„John Singers! Ah! jetzt bin ich im Klaren; ich habe bei ihm und diesem Carabiner mehr als eine Nacht im Walde zugebracht; jetzt sehe ich auch, warum ich ihn auf den ersten Blick erkannt habe; denn John hat die messingne Garnitur abnehmen und durch eine eiserne ersetzen lassen, was viel besser ist. Ich habe ihm oft gesagt, daß der Kolben zu weit in den Wald hinein sichtbar ist, besonders wenn sich die Sonne in ihm atspiegelt; Eisen oder brauner Stahl, wie man es an dem Carabiner des dort unten wohnenden Deutschen sieht, ist weit vorzüglicher. — Diese Deutschen sind ein sonderbares Volk; sie können sich nicht an unsere langen Carabiner gewöhnen und ziehen ihre kurzen und schweren Waffen den unsrigen immer vor. Zwar sind ihre kleinen Carabiner ausgezeichnet gut, aber nicht passend. Wenn ich eine dieser Waffen unter die Arme nehme, so kann ich kaum fünfzig Schritte auf einen Büffel zielen. Vor nicht langer Zeit sah ich einen Deutschen, der an seinen Carabiner einen Riemen gemacht hatte; anfangs dachte ich, der werde ihn hindern, besonders beim schnellen Durchschlüpfen des Gebüsches; als ich ihm aber diese Bemerkung machte, zeigte er mir, wie er sich desselben zum Abdrücken bediene, und parole d'honneur, seine Manier ist nicht übel! Doch, um auf Ihren Carabiner zurückzukommen, so kann ich Ihnen die Mühe der Ueberlieferung ersparen; John Singers wohnt nur eine halbe Meile von mir, und den Jim führt der Weg zur Schule alle Tage an seinem Hause vorbei; er kann ihn schon morgen frühe abgeben, denn ich muß heute noch nach Hause kommen und sollte meine Reise auch bis Witternacht dauern.“

„Sie würden mir einen großen Dienst erweisen; denn ich muß es frei gesehen, dieser schwere Carabiner drückt mich sehr auf die Schultern.“

„Ich glaube es wohl; ich habe es beim ersten Anblick schon bemerkt,“ sagte lachend der Greis; „man sieht schon an der Art

und Weise wie Sie diese schöne Waffe tragen, daß Sie kein Jäger sind. Wenn ich keinen Carabiner auf der Schulter habe, so fehlt mir immer etwas; so sehr bin ich es gewohnt, einen zu tragen. Indeß, Doktor, „ein Dienst ist den andern werth“; (un service en vaut un autre) und wenn Sie mir einen Gegendienst erweisen wollten, so könnten Sie mir morgen einen Weg von dreißig Meilen ersparen, von meiner Wohnung nämlich bis in Ihre Stadt. Ich habe dem Kaufmann Rosenberg, einem Deutschen, fünfhundert Dollars zu bezahlen, die ich hier bei mir habe; morgen ist der Zahlungstermin verfallen und ich würde ihnen Dank wissen, wenn Sie dieses Geld besorgen wollten. Lassen Sie sich aber eine Quittung geben, denn ich traue diesem Menschen nur halb; seine gekrümmte Nase und seine schwarzen, krausen Haare fließen mir wenig Vertrauen ein. Mein Nachbar, der kleine Deutsche, erzählt mir schöne Stücklein von ihm; Sie würden mir durch die Besorgung dieses Geschäftes also einen großen Dienst erweisen.“

„Von Herzen gern, lieber Freund! das Geld wird pünktlich überliefert, auch werde ich für die Quittung besorgt sein; denn ich traue diesem Kaufmann selbst wenig; der Mensch, der mit ihm vor sechs Jahren nach Indiana kam, sagte mir damals, daß, wenn man nur die Hälfte der Verbrechen dieses Schelmen wüßte, er alsbald mit dem Hentersseile Bekanntschaft machen müßte; zwar stand er mit seinem ehemaligen Associe nicht in ganz günstigen Verhältnissen; doch, Klugheit schadet nichts; es wird alles ordnungsmäßig besorgt werden.“ (Fortsetzung folgt.)

**Theater in Gmünd.**

Dienstag den 3. November 1863.

**Im Dorf.**

Volksschauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Th. Meyerl.

**Uebersicht**

über den

**Abgang der Posten und über die Aufgabe-Schlusszeit für Post-Sendungen**

vom 1. November 1863 an gültig.

Nummer der Bahnzüge.	Richtung nach:	Abgang der Bahnzüge vom Bahnhof.	Abgang der Posten vom Postgebäude.	Die Aufgabe-Schlusszeit für Frachtstücke ist festgesetzt auf:
----------------------	----------------	----------------------------------	------------------------------------	---

**a) Eisenbahn-Züge:**

56 B	Stuttgart . . . . .	5 Uhr 53 Min. Vormitt.	5 Uhr 27 Min. Vormitt.	7 Uhr Abends vom Tag vorher.
45	Nördlingen . . . . .	6 " 46 " " "	6 " 20 " " "	
46	Stuttgart . . . . .	9 " 27 " " "	9 " 2 " " "	10 — 30 Min. Vormitt.
47	Nördlingen . . . . .	12 " 5 " Nachmitt.	11 " 40 " Mittags.	
48	Stuttgart . . . . .	1 " 28 " " "	1 " 3 " Nachmitt.	12 " — " Mittags
51	Nördlingen . . . . .	3 " 6 " " "	2 " 40 " " "	ohne Fahrpostbeförderung.
54	Stuttgart . . . . .	7 " 22 " " "	6 " 55 " " "	6 " — " Nachmittags.
55	Nördlingen . . . . .	7 " 54 " " "	7 " 29 " " "	6 " 30 " " "

**b) Postwagen:**

nach Klein-Süßen	7 Uhr 15 Min. Vormitt.	7 Uhr Abends v. Tag vorh.
" Schwend-Gaildorf	5 " — " Nachmitt.	4 " — " Nachmitt.

Die Schlusszeit der Aufgabe von Briefen am Postgebäude ist auf je 15 Minuten vor Abgang der Posten vom Postgebäude festgesetzt worden.

Gmünd, den 30. Oktober 1863.

**K. Postamt.**



Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.**

Samstag,

**Nro. 117**

3. Oktober 1863.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen**  
In nachgenannten Gant sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezekß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Welzheim.	Den 1. Oktober 1863.	Rathhaus in Lorch.	Wirkwaaren-Fabrikant Johann Michael Fauth in Lorch.	Montag den 2. Novbr. 1863 Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

### G m ü n d. — An die Gemeinderäthe.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 25. September 1856, Amtsblatt Nro. 110, werden die Gemeinderäthe angewiesen, die Revision der Gebäude-Feuer-Versicherungs-Bücher auf den 1. Januar 1864 alsbald in der — durch den obigen Erlaß vorgeschriebenen Weise vorzunehmen und die Verzeichnisse der — zu schätzenden Gebäude längstens bis 15. d. Mts. an das Oberamt einzusenden.

Den 1. Oktober 1863.

**R. Oberamt.**

Act. Mühlischlegel, A.-B.

Stadt G m ü n d.

### Aufforderung in Betreff der Gebäude-Brand-Versicherung.

Die hiesigen Gebäude-Eigenthümer werden hiemit aufgefordert, die Gebäude, welche neu errichtet und noch nicht Behufs der Versicherung gegen Feuerschaden eingeschätzt worden sind, oder welche abgedrochen wurden, ferner die Veränderungen, welche im Laufe des Jahres in der Bauart oder im Gewerbebetrieb vorgekommen sind, und auf den Anschlag oder die Classification Einfluß haben, binnen 8 Tagen

schriftlich oder mündlich bei der Rathschreiberei anzumelden.

Wenn solche Aenderungen, welche auch auf die Classification Bezug haben, von den Betheiligten nicht angemeldet werden, so ist, falls der Jahresbeitrag zu erhöhen war, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt, von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzuzahlen, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, der Betheiligte den Anspruch auf Ersatz des Zubielbezahlten verliert.

Den 2. Oktober 1863.

Stadtschultheißenamt. R o h n.

G m ü n d.

### Steckbrief.

Der Portefeuillearbeiter Friedrich Pfaff von Stuttgart wird, nachdem er der Aufforderung in Nr. 98 d. Blts. nicht Folge geleistet hat, wegen Diebstahls hie mit steckbrieflich verfolgt.

G e s t a l t s b e z e i c h n u n g :

Alter 28 Jahre, Größe 5' 6—7",

Statur kräftig, Gesichtsförm rund, Farbe blaß, Augen grau, Haare blond und gelockt; trägt einen blonden Schnurr- und Knebelbart und hat militärische Haltung.

Den 1. Oktober 1863.

**R. Oberamtsgericht.**

L ä m m e r t, G.-Ass.

W e l z h e i m.

Ueber die beantragte Herstellung eines Feldwegs in dem Distrikt Hofäcker, Markung Rudersberg, wird am Dienstag den 10. November Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Rudersberg verhandelt und es wird sofort der über die Feldweg-Anlage ausgearbeitete Plan, welcher auf dem Rathhause

in Rudersberg eingesehen werden kann, zur Abstimmung gebracht werden. Dieß wird nach Vor-schrift des Gesetzes vom 26. März 1862 hiemit veröffentlicht.

Den 30. Septbr. 1863.

**R. Oberamt.**

L u z.



c<sup>2]</sup> **Kloster Lorch.**  
**Herstellung eines Wasser-**  
**Fandels.**

Die Entfernung einer Erd-  
rutsche und die Anlage eines Was-  
serableitungs-Kandels an dem Klo-  
sterberge in Lorch ist zu 240 fl.  
54 kr. veranschlagt und wird am  
Montag den 5. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr  
in der Kameralamts-Kanzlei in  
Alford gegeben.

Lorch, den 28. Sept. 1863.

**K. Kameralamt.**  
G a u f.

c<sup>1]</sup> **Stadt G m ü n d.**

**Fahrniß-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache des  
Wid. Bernhard Hockenmayer,  
gew. Rechts-Consulenten von hier,  
kommt die vorhandene Fahrniß,  
und zwar:

Mannskleider, worunter eine  
größere Partie Masken-An-  
züge, Betten, Leinwand, Schrein-  
werk und sonstiger Hausrath,  
am nächsten

Donnerstag den 8. d. M.,  
von Morgens 8 Uhr an,  
im öffentlichen Auffreich zum Ver-  
kauf, wozu die Kaufsliebhaber in  
dessen seitherige Wohnung beim  
Kornhaus eingeladen werden.

Den 1. Oktober 1863.

**K. Gerichtsnotariat.**

G m ü n d.

**Stammholz-Verkauf.**

Dienstag den 6. Oktober d. J.  
werden verkauft

Nachmittags 1 Uhr  
im Spitalwald Knauppis:  
13 Stück Bauholz von 44—60'  
Länge u. 9—12" m. Durchm.  
13 Stück Sägholz von 16—32'  
Länge u. 10—20" m. Durchm.  
Zusammenkunft beim Sachsensteeg.

Nachmittags 3 Uhr  
im Spitalwald Vogelwald:  
35 Stück Bauholz von 26—60'  
Länge u. 7—11" m. Durchm.  
20 Stück Sägholz von 13—32'  
Länge u. 9—12" m. Durchm.  
Zusammenkunft an der Staats-  
straße am Rothbach.

Den 28. September 1863.  
**Hospitalverwaltung.**  
B i c h l e r.

c<sup>2]</sup> **W e i l e r.**

**Oberamts Gmünd.**  
**Winterjagtwalde-Ver-**  
**leihung.**

Am  
Montag den 5. Oktober  
wird die Winter-Schafwaid hier  
verliehen, wozu man die Liebhaber  
Mittags 12 Uhr

auf das hiesige Rathhaus einladet.  
Den 29. September 1863.

**Gemeinderath.**

c<sup>1]</sup> **Dalldingen.**

**Oberamts Gmünd.**

**Liegenchafts-Verkauf.**

Joseph Frank, Wittwe da-  
hier, bringt ihre besitzende Liegen-  
schaft, bestehend in

1 zweistöckigen 1850 neu er-  
bauten Wohnhaus sammt  
Scheuer,

1 Wasch- und Backhaus sammt  
Schweinstall,

<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morg. Gras- und Gemüs-  
garten beim Haus,

26 Morg. Acker,

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Wiesen,

1 ganzes Gemeinderecht mit 11  
Morgen Nadel- und Laub-  
wald,

3<sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morg. Acker, Wiesen und  
Länder

am Dienstag den 13. Okt. d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im  
öffentlichen Auffreich zum Verkauf,  
wozu Kaufs-Liebhaber, hier unbe-  
kannte mit Vermögens-Beugnissen  
versehen, eingeladen werden.

Zu diesem Kauf wird auf Ver-  
langen gegeben der sämmtliche  
heurige Feldertrag an Früchte und  
Grünfütter, sowie 14 Stück Rind-  
vieh sammt sämmtlichen Defono-  
miegeräthschaften.

Den 22. Sept. 1863.

**Waisengericht.**

Vorstand:

Schultheiß Rathgeb.

G m ü n d.

**Feuerwehr.**

Nächsten

Montag den 5. Okt.

Nachmittags 3 Uhr  
wird Hauptprobe abge-  
halten und haben sämmt-  
liche Abtheilungen auf  
gegebenes Signal auf

dem Marktplatz, beziehungsweise  
an dem Spital, zu erscheinen.  
Gegen Säumlige wird nach den  
Statuten mit Strafe vorgegangen.

Den 1. Oktober 1863.

**Das Commando**  
**der Feuerwehr.**

R ö l l.

**Bermischte Anzeigen.**

G n d e r b a c h.

Stabschultheißenamt Pfahlbronn.  
Der Unterzeichnete fordert alle  
seine Gläubiger, die eine Forde-  
rung an ihn zu machen haben, auf,  
innerhalb 30 Tagen  
dieselben schriftlich oder mündlich  
beim Schultheißenamt Pfahlbronn  
zu übergeben, widrigenfalls nach-  
trägliche Forderungen nicht mehr  
berücksichtigt würden. Dieß zur  
Nachricht.

Den 26. Septbr. 1863.

**J. Leonhard Zwicker,**  
Aussingbauer.

G m ü n d.

**Liederkranz.**

Am Samstag Abends <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 Uhr  
**Menarberfammlung** im Ge-  
sellschaftslocal, nachher Gesang-  
Übung.

G m ü n d.

Die **Kirchweibe** beginnt  
**Sonntag den 4. Oktober**  
auf der

**Hofstatt.**

G m ü n d.

Nächsten Sonntag beginnt die  
**Kirchweibe** der

**Franziskaner = Gasse**

und empfehle ich dabei gute  
**Schmalz- u. Zwiebelfuchen.**

Bäcker Rothhardt.

G m ü n d.

**Rechten Weinessig**  
per Schoppen 6 kr. empfiehlt  
Conditor Zieber.

G m ü n d.

**Nicht schleische Leinwand**  
empfehlte zur geneigten Abnahme

G h. Fuchs

neben dem Gasthaus  
zum Bären.

G m ü n d.

**Empfehlung.**  
**Wollene Stridgarne**

in allen Farben empfiehlt zu ge-  
neigter Abnahme

G h. Fuchs.

G m ü n d.

**Borräthige Schäftchen**  
sind bei mir um billigen Preis  
zu haben und werden auch Be-  
stellungen darauf pünktlich ausge-  
führt.

G m ü n d.

**Anton Grupp, Schuhmacher,**  
Rinderbachergasse.

G m ü n d.

**gutes Braumbier**  
bei

G m ü n d.

**Malz-Treber** hat zu ver-  
kaufen

G m ü n d.

**Burr, Schwarzochsenwirth,**

G m ü n d.

**Gutes Sauerkraut** empfiehlt  
**Schuhmacher Grupp**  
in der Rinderbachergasse.

G m ü n d.

**Zwei Auslegfenster, 6'**  
hoch, 4' breit, hat zu verkaufen  
Conditor Zieber.

G m ü n d.

**Kleine Kartoffeln** kauft  
Küfer **Wegenmaier,**  
Kaltenmarkt.

G m ü n d.

**Sehr gutes Sauerkraut**  
ist zu haben bei  
**Friederike Schleicher**  
am Hahnenbach.

c<sup>1]</sup> **Schadberg.**

Der Unterzeichnete  
hat zwei zweispännige  
**Wägen** mit eisernen  
Achsen im besten Zustande um bil-  
ligen Preis zu verkaufen.

Müller **Stendle.**

G m ü n d.

**Eine Gaiße** hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Es wird 3 Morgen Nachhöhd-  
Gras dem Verkauf ausgefetzt, von  
wem? sagt die

Redaktion

c<sup>1]</sup> **G m ü n d.**

Ein **Logis** für zwei ledige  
Herrn mit Bett und Möbel hat  
zu vermietthen

Kübler **Wohlfahrt**  
auf dem Hahnenbach.

c<sup>2]</sup> **G m ü n d.**

**Wohnungs-Gesuch.**  
Zu Ausübung eines Handels  
wird von einem ledigen Herrn eine  
Parterre-Wohnung, bestehend in  
einem heizbaren und einem un-  
heizbaren Zimmer, womöglich an  
einer der Hauptstraßen, sogleich  
oder bis Martini zu mietthen ge-  
sucht. Näheres ertheilt die

Redaktion.

c<sup>2]</sup> **G m ü n d.**

**Silberarbeiter, Poliseuf-**  
**ses, 1 Silber-Graveur und**  
**1 Tagelöhner** sucht

**Dom. Forster.**

G m ü n d.

Ein **Silberarbeiter** sucht  
ein ordentliches junges **Mädchen,**  
welches auch Kost erhalten könnte.  
Näheres bei der Red. d. Bl.

G m ü n d.

Auf ein Hofgut wird sogleich  
ein zuverlässiger **Knecht** gesucht,  
der hauptsächlich ca. 20 Stück Rind-  
vieh, Jungvieh eingerechnet, zu  
versorgen hätte. Guter Lohn wird  
zugefichert. Das Nähere bei der  
Red.

G m ü n d.

**200 fl.** gegen gute  
Versicherung wünscht  
aufzunehmen. Wer? sagt die

Redaktion.

c<sup>1]</sup> **G m ü n d.**

Eine vertraute **Rapp-**  
**stute** wird am nächsten  
Mittwoch den 7. Okto-  
ber Vormittags 10 Uhr vor dem  
Gasthof zum **Wohren** im Auf-  
streich verkauft.



**Agenten-Gesuch.**

„Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen angemessene Provision gesucht. Respektanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. 20. in der Expedition dieses Blattes franco einzureichen.“

G m ü n d.

Es ist ein braunseidener Regenschirm stehen gelieben. Wer solchen an die Red. d. Bl. zurück gibt, erhält eine angemessene Belohnung.

G m ü n d.

**Omnibus-Fahrten.**

Die Unterzeichneten bringen einem geehrten reisenden Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß sie vom 3. Oktober an täglich von hier nach **Süßen** fahren.



Abgang von Gmünd Vormittags 10 Uhr nach Ankunft des Zuges von Alen; Influx auf den Zug nach Ulm Nachmittags 1 Uhr. Retourfahrt von Süßen Abends 4 Uhr nach Ankunft des Zuges von Ulm; Influx auf den Zug nach Nördlingen.

Fahrkarten werden abgegeben im Gasthof zum **Bären** und **St. Joseph**.

Zu gefälliger Benützung dieser Reisegelegenheit laden ergebenst ein

**Kutscher Ubele & Rothhard.**

Oberurbach.

**Wein- & Fässer-Verkauf.**

Am Samstag den 10. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr



verkauft der Unterzeichnete 5 Eimer reingehaltenen 1857er und 8 Eimer 1859er Wein; 45 Eimer gute weingrüne sämmtlich in Eisen gebundene Fässer, von 8 Smi bis 9 1/2 Eimer haltend, in 13 Stück bestehend; wozu die Liebhaber höflichst einladet.

Schultheiß **Staudenmayer**.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 29. d. M. den Oberbachener **Feser** in Gmünd zum Güterabfertigungsbeamten in Nördlingen befördert.

**Gmünd**. Gestorben den 1. Oktober Mittags 1/2 12 Uhr: **Johann Georg Durner**, Gipsler, Ehegatte der Auguste, geb. Bucher 56 Jahre alt, an Epilepsie. Beerdigung: Samstag 1 Uhr. Trauerhaus: Pfeisergäßle.

— Im Monat September starben: Erwachsene: 5, Kinder 26.

Die **Obstausstellung** in Frankfurt wurde von Württemberg beschiedt durch den Institutsgärtner Schüle von Hohenheim, welcher eine genau bestimmte Kollektion von 28 Apfelsorten, darunter 17 Tafeläpfel, und 20 Sorten Wrethschafstbirnen, welche hauptsächlich zur Obstmostbereitung dienen, eingesandt hat.

— An den 3 Volksfesttagen sind ca. 45,000 Fahrkarten nach Cannstatt am Stuttgarter Bahnhofe und den Nebentassen abgegeben worden.

**Ludwigsburg**, 29. Septbr. Heute Nachmittag entsprangen zwei in das hiesige Arbeitshaus bestimmte Gefangene zwischen Kornwestheim und Ludwigsburg aus dem Eisenbahntransportwagen. Der Eine verletzte sich so schwer am Fuße, daß er am Orte des Falles liegen bleiben mußte und dort auch bald wieder ergriffen wurde. Der Andere wurde bei Kornwestheim von nacheilenden Leuten handfest gemacht und dem Orte seiner Bestimmung zugewiesen.

**Berlin**, 1. Oktober. Der Staats-Anzeiger meldet: Der

G m ü n d.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen jungen Menschen, welcher die **Brauerei** erlernen will, nehme ich in die Lehre.

**Caroline Holz**  
z. Traube.

L o r d.

**Entlaufener Hund.**

Vor 8 Tagen ist mein Hund, **Mehgerhund**, grauer Farbe mit rothen Flecken an den Füßen, entlaufen und bitte ich um Zurückgabe desselben gegen Ersatz der Kosten.

**David Müller**,  
Abfleswirth.

G m ü n d.

**Zwickauer  
Steinkohlen und Coke**

— von den anerkannt besten Sorten — liefere ich zu den billigsten Tagespreisen.

**Zwickau.****Hermann Pfau.**

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in **Amerika** auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

**D. Rosenthal & Comp.****Winter-Kuren**

in **Dr. Steinbacher's Naturheil-Anstalt**  
zu **München**

durch geeignete Einrichtungen und spezielle Combination der bewährtesten Naturheilmittel, namentlich bei Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal und chronischen Unterleibsleiden, Krankheiten des Nervensystems in Folge sexueller Erkrankung (Pollutionen, Rückenmarksreizung) von besonderem Erfolge. Die Kurpreise sind während der Dauer der Wintersaison bedeutend ermäßigt. Ausführliches geben die bei **Schlosser** in Augsburg erschienenen Schriften **Dr. Steinbacher's**.

**Theater - Eröffnung.**

Sonntag den 4. Oktober 1863.

(Zum Erstenmale.)

**Der Goldbauer.**

Ländliches Charakterbild in 4 Akten von **Charlotte Birch-Pfeiffer**.

Da ich stets bemüht sein werde, nur gediegene Stücke zur Aufführung zu bringen, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreiche Theilnahme zu bitten.

**Die Direktion.**

Minister des Innern theilt den Regierungspräsidenten eine an das Staatsministerium ergangene Ordre des Königs vom 7. April mit, worin dasselbe angewiesen wird, denjenigen Staatsbeamten, die sich der Opposition angeschlossen, mit allen von dem Gesez an die Hand gegebenen Mitteln entgegenzutreten. Der Minister des Innern ermahnt die Regierungspräsidenten in gleichem Sinne: Wenn der König bestimmt den verfassungsmäßigen Weg vorzeichne, worauf Beamte ihn begleiten sollen, so seien alle zum Gehorsam und diejenigen, welche sich in politisch bedeutenden Stellungen befinden, außerdem noch zu thatkräftiger Unterstützung der Staatsregierung verbunden. Es handle sich gegenwärtig um Fragen von tiefer Bedeutung, als daß die Regierung auf ihr Recht an die Beamten verzichten und Nachsicht üben dürfe, wozu sie andersfalls geneigt sein könne.

In **Solingen** wurde die von Anhängern **Lassalle's** veranstaltete Arbeiter-Versammlung von der Polizei aufgelöst.

**Wien**, 29. Sept. Die mexikanische Deputation ist ohne Sang und Klang auf dem Westbahnhofe angekommen. Zu ihrem Empfange war Niemand da, als die Dienerschaft des Hotel **Munsch**, wo sie ihr Absteigquartier genommen. Es steht nunmehr außer allem Zweifel, daß der Erzherzog **Max** die mexikanische Krone annimmt, und der Deputation dieses auch erklären wird.

**Warschau**, den 30. Sept. Heute früh wurden auf fünf öffentlichen Plätzen fünf polnische Gensdarmen erschossen.



# Königl. württemberg. Staats-Eisenbahn.

# Fahrtenplan für die Nördlingen.

Som 3. Oktober 1863 an.

## A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Nördlingen.

Stationen.	XLV. Beschl. Personenzug.		XLVII. Personenzug.		XLIX. Kurierzug.		LI. Lokalfug.		LV. Personenzug.	
	Morgens. Uhr.	Min.	Vormittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Abends. Uhr.
Stuttgart	5	5	10	20	1	45	2	7	5	50
Cannstatt	5	11	10	27	1	50	2	12	5	57
Geisbach	5	16	10	33	1	53	2	30	6	20
Waldlingen	5	32	10	51	2	6	2	35	6	26
Endersbach	5	36	10	56	2	10	2	42	6	28
Grünbach	5	39	10	59	2	17	2	53	6	38
Winterbach	5	48	11	16	2	21	3	—	6	45
Schorndorf	6	2	11	25	2	27	3	9	6	54
Waldhausen	6	7	11	31	2	31	3	15	7	—
Waldhausen	6	12	11	36	2	38	3	20	7	5
Leorch	6	21	11	47	2	42	3	38	7	16
Gmünd	6	28	11	54	2	49	3	49	7	23
Untersödingen	6	39	12	5	2	49	3	—	7	34
Mögglingen	6	53	12	20	3	1	4	31	7	49
Essingen	6	59	12	27	3	6	4	51	7	54
Nalen	7	18	12	48	3	21	5	23	8	15
Waldhausen	7	27	12	59	3	28	5	41	8	26
Essingen	7	41	1	16	3	39	6	50	8	43
Waldhausen	7	49	1	26	3	46	6	50	8	59
Waldhausen	7	54	1	31	3	50	6	50	8	—
Essingen	8	12	1	38	3	53	7	20	9	6
Nalen	8	21	1	53	4	3	7	20	9	18
Waldhausen	8	21	2	15	4	6	7	27	9	21
Waldhausen	8	31	2	45	4	13	7	43	9	32
Waldhausen	8	50	2	37	4	35	8	40	9	43
Nördlingen	9	2	2	51	4	46	8	40	10	7
Nördlingen	9	10	3	—	4	53	9	15	10	21
Nördlingen	9	10	3	—	4	53	9	15	10	30

## B. Fahrten in der Richtung von Nördlingen nach Stuttgart.

Stationen.	XLVI. Personenzug.		XLVIII. Personenzug.		L. Personenzug.		LII. Lokalfug.		LIV. Beschl. Personenzug.		XLVIII. Personenzug.		LVI. Beschl. Personenzug.		
	Morgens. Uhr.	Min.	Vormittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Min.	Nachmittags. Uhr.	Abends. Uhr.	
Nördlingen	4	40	—	—	11	11	—	—	5	15	8	8	—	11	20
Nördlingen	4	52	—	—	11	11	—	—	5	26	8	12	—	11	40
Waldhausen	5	5	—	—	11	30	—	—	5	41	8	31	—	12	11
Waldhausen	5	35	—	—	11	56	—	—	6	3	8	57	—	12	50
Waldhausen	5	44	—	—	12	5	—	—	6	14	9	6	—	1	4
Waldhausen	5	53	—	—	12	14	—	—	6	19	9	15	—	1	18
Waldhausen	5	55	—	—	12	16	—	—	6	21	9	18	—	1	27
Waldhausen	6	6	—	—	12	26	—	—	6	29	9	29	—	1	44
Waldhausen	6	9	—	—	12	30	—	—	6	32	9	33	—	1	50
Waldhausen	6	13	—	—	12	34	—	—	6	36	9	38	—	2	18
Waldhausen	6	26	—	—	12	47	—	—	6	47	—	—	—	2	46
Waldhausen	6	37	—	—	12	58	—	—	6	56	—	—	—	3	4
Waldhausen	6	44	—	—	1	5	—	—	7	2	—	—	—	3	22
Waldhausen	6	59	—	—	1	20	—	—	7	15	—	—	—	3	44
Waldhausen	7	7	—	—	1	24	—	—	7	22	—	—	—	4	31
Waldhausen	7	19	—	—	1	38	—	—	7	37	—	—	—	4	57
Waldhausen	7	27	—	—	1	46	—	—	7	45	—	—	—	5	10
Waldhausen	7	34	—	—	1	53	—	—	7	52	—	—	—	5	22
Waldhausen	7	43	—	—	2	2	—	—	8	1	—	—	—	5	36
Waldhausen	7	48	—	—	2	5	—	—	8	6	—	—	—	5	46
Waldhausen	7	55	—	—	2	12	—	—	8	13	—	—	—	6	7
Waldhausen	8	8	—	—	2	12	—	—	8	13	—	—	—	6	22
Waldhausen	8	12	—	—	2	21	—	—	8	22	—	—	—	6	40
Waldhausen	8	24	—	—	2	29	—	—	8	30	—	—	—	6	40
Waldhausen	8	27	—	—	2	41	—	—	8	42	—	—	—	6	58
Waldhausen	8	34	—	—	2	44	—	—	8	46	—	—	—	7	10
Waldhausen	8	46	—	—	2	51	—	—	8	53	—	—	—	7	25
Waldhausen	8	52	—	—	3	7	—	—	9	12	—	—	—	7	45
Waldhausen	9	—	—	—	3	15	—	—	9	20	—	—	—	—	—
Waldhausen	9	—	—	—	3	15	—	—	9	20	—	—	—	—	—